Das Geschenk

Aus: Die Arbeiterzeitung, Wien

Ganz aufgeregt kam der kleine Manfred nach Hause. Sofort lief er in die Küche, wo ér die Mutter hörte.

„Mama", rief er, „Mama. Schau, ich habe was ganz Besonderes für deinen Geburtstag gefunden."

Die Mama sah das Kind an. „Das ist lieb von dir, Manfred", meinte sie lächelnd. „Was ist es denn?"

„Ganz was Besonderes, ganz was Neues ..." und Manfred versuchte aufgeregt das gut verschnürte Paket zu öffnen.

„Weißt du, es ist eine ganz neue Lampe, eine Lampe, die du noch nie gesehen hast. Sie braucht keine Drähte und keine Steckdose, sie braucht keinen elektrischen Strom, es gibt keinen Kurzschluß, sie leuchtet auch, wenn der Strom einmal ausfällt, sie ist eine ganz unab­hängige Lampe. Und du kannst sie stellen, wohin du willst. Und das Schönste daran ist, weißt du, Mama, daß die Lampe sehr billig war. Ich hab' gar nicht das ganze Geld, das ich für deinen Geburtstag gespart habe, ausgeben müssen."

Aufgeregt plapperte Manfred vor sich hin. Endlich hatte er die Umschnürung des Pakets offen, aufgeregt riß er das Papier von der Packung, mit glänzenden Augen hob er den Deckel der Schachtel, und dann, dann stellte er vorsichtig seine Wunderlampe auf den Tisch.

Geradewegs vor Mutters Nase.

Und die Mutter konnte sich nicht zurückhalten. Sie lachte laut auf.

Manfred war erst ganz überrascht, dann war er beleidigt, und schließlich rollten ihm ein paar Tränen über die Wangen.

„Was hast du denn, Mama?" fragte er.

„Manfred, weißt du, was du mir da gekauft hast?" meinte die Mutter. „Eine alte Petroleumlampe."

„Ja", meinte Manfred. „Petroleum gab der Händler in die Lampe. Aber dafür braucht man keine Glühbir­nen, keinen elektrischen Strom, keinen ..."

Die Mutter war ernst geworden. Es tat ihr leid, daß sie vorhin gelacht hatte. Sie sah die Verwirrung ihres Kindes.

„Ja, Manfred, du hast ganz recht. Das ist eine wirk­lich fabelhafte Lampe. Sie hat wirklich all die Vor­züge, die du genannt hast. Und weißt du was? Wir stellen sie hierher auf das Kasterl, und wenn das näch­stemal eine Stromstörung ist, werden wir sie anzünden. Dann werden rundum alle Menschen im Dunkeln sitzen, und nur du und ich werden Licht haben."

Da war Manfred wieder zufrieden. Und als er abends im Bett lag, da dachte er bei sich: Hoffentlich gibt es bald eine Stromstörung .. .